

KIM für Zweithaar-spezialisten

Sichere Kommunikation in der Telematikinfrastruktur



Zweithaar-spezialisten sind Experten für professionelle Haarersatzlösungen und verhelfen ihren Kunden mit einer belastenden Haarwachstumsstörung wieder zu mehr Lebensqualität und Wohlbefinden im Alltag. In ihrer Rolle als Leistungserbringer im Gesundheitswesen ist eine schnelle Kommunikation sowie ein sicherer Austausch von medizinischen Informationen, zum Erzielen bestmöglicher Behandlungsergebnisse, unerlässlich.

Die Telematikinfrastruktur (TI) setzt hier an und ermöglicht dies durch eine flächendeckende digitale Vernetzung aller Akteure des deutschen Gesundheitswesens. Alle Gesundheitsdaten, die für die Behandlung und anschließende Versorgung von Patienten mit beispielsweise Hilfsmitteln benötigt werden, sollen in Zukunft, im digitalen Gesundheitsnetz, jederzeit schnell verfügbar sein. Geregelt wird die Einführung digitaler Anwendungen im deutschen Gesundheitswesen durch das Digitale-Versorgung-Gesetz (DVG).

KIM – Sichere Kommunikation im Medizinwesen

Um die Sicherheit der Kommunikation in der TI zu gewährleisten, ist eine spezielle Verschlüsselungstechnologie erforderlich. Diese Technologie wird als KIM (Kommunikation im Medizinwesen) bezeichnet. Sensible Informationen wie beispielsweise Befunde, Rezepte oder auch der Arztbrief können über den Kommunikationsdienst verschlüsselt und über die TI an authentifizierte Leistungserbringer versendet oder auch empfangen werden.

Wie funktioniert KIM?

KIM funktioniert ähnlich wie ein herkömmliches E-Mail-Programm. Jedoch wird im Vergleich hierzu jede Nachricht und jedes Dokument durch die sogenannte Ende-zu-Ende Verschlüsselung kodiert und erst beim Empfänger wieder entschlüsselt. Nur registrierte Nutzer sind berechtigt, KIM-Nachrichten zu empfangen oder zu versenden. Da die Identität aller TI-Teilnehmer bestätigt und im Verzeichnisdienst der Telematikinfrastruktur hinterlegt ist, können Empfänger somit sicher sein, dass die eingetroffene Nachricht auch vom angegebenen Nutzer stammt.

Nach KIM kommt TIM

Über Kurznachrichten ortsunabhängig miteinander kommunizieren – das ermöglicht der TI Messenger (TIM) bald auch für den medizinischen Alltag. Der Gesetzgeber vergab 2021 mit dem Digitale-Versorgung-und-Pflege-Modernisierungs-Gesetz (DVPMG) den Auftrag, KIM um einen Sofortnachrichtendienst zu erweitern – den TI Messenger. Dieser ermöglicht eine ortsungebundene Ad-hoc Kommunikation per Smartphone oder auch am Computer. Als Anwendung der TI ist auch im TI-Messenger eine Ende-zu-Ende Verschlüsselung von Text- und Sprachnachrichten sichergestellt. In der ersten Ausbaustufe ermöglicht TIM die Kommunikation zwischen den Leistungserbringern untereinander. In der zweiten Phase sollen die Patienten zukünftig aktiv in die Kommunikation mit aufgenommen werden. Ziel dabei ist es, eine niederschwellige und schnelle Kommunikation zur Abstimmung von patienten- und versorgungsbezogenen Belangen zu schaffen, welche zu einer optimalen medizinischen Versorgung beiträgt.

Wie Zweithaar-spezialisten von einer sicheren Kommunikation im Medizinwesen profitieren

Die Vorteile der Digitalisierung im Zweithaargeschäft zeigen sich insbesondere in der schneller und sicherer gestalteten Kommunikation zwischen allen beteiligten Akteuren. Einreichungsfristen könnten so einfacher gewahrt, Rückfragen zeitnah beantwortet und Entscheidungen über die Kostenübernahme schneller getroffen werden.

KIM ermöglicht eine nahtlose Kommunikation zwischen verschiedenen medizinischen Einrichtungen und Leistungserbringern im Gesundheitswesen, was die Koordination und Zusammenarbeit bei der Behandlung von Patienten erleichtert. Sensible Gesundheitsdaten werden verschlüsselt übertragen, können nur von authentifizierten Personen versendet oder empfangen werden und schützen vor unbefugtem Zugriff sowie vor Manipulation oder Fälschung.

Durch die Vermeidung von traditionellen Kommunikationsmethoden wie dem Fax- oder Postversand und den damit einhergehenden Wartezeiten bietet KIM zudem den Vorteil der Zeitersparnis. Gleichzeitig trägt der Wegfall von zeitaufwendigen Rückfragen oder der Suche nach fehlenden Informationen ebenfalls dazu bei, dass Zweithaar-spezialisten sich voll und ganz auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren können.

Insgesamt bietet sowohl KIM, als auch dessen erweiterte Ausbaustufe TIM eine sichere und effiziente Möglichkeit für Zweithaar-spezialisten, medizinische Daten und Informationen auszutauschen. Durch die Nutzung dieser Technologie kann sichergestellt werden, dass Patientendaten und medizinische Informationen sicher und vertraulich bleiben, während gleichzeitig Arbeitsabläufe optimiert und die Qualität der Patientenversorgung verbessert wird.

Sie haben noch Fragen?

Kontaktieren Sie uns gerne jederzeit telefonisch unter: 0421 303 83 100 oder per E-Mail unter: telematik@as-bremen.de



Autoren:



AS | ABRECHNUNGSSTELLE
für Heil-, Hilfs- u. Pflegeberufe AG

Fabian Siemering
Vertriebs- und Marketingleiter,
AS Abrechnungsstelle für Heil-, Hilfs-
und Pflegeberufe AG
www.as-bremen.de



curenect®

Markus Dikty
Head of Operations, curenect GmbH
<https://curenect.de/>